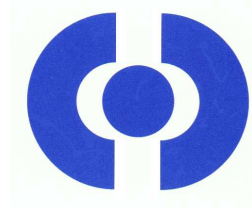


Anlage 1

Einladung zur Mitgliederversammlung des
Landeskulturverbandes Schleswig-Holstein e.V.



TOP 3: Vorstandsbericht

Berichtszeitraum: 01.01.2010 – 04.5.2011

Mitgliederstruktur:

Neue Mitglieder insgesamt: 6, davon 4 Personen, 2 Institutionen

Aktueller Mitgliederbestand: 182, davon 102 Einzelpersonen, 80 Institutionen

9 Vorstandssitzungen:

22.02.10: im Gesellschaftshaus der GEMEINNÜTZIGEN, Lübeck; 22.03.10: Nordkolleg, Rendsburg; 26.04.10: Nordkolleg Rendsburg; 29.06.10: Kieler Rathaus; 02.09.10: beim Sparkassen- und Giroverband in Kiel; 13.12.10 im Nordkolleg, Rendsburg 14.02.11: im Nordkolleg, Rendsburg; 21.03.11: im Nordkolleg, Rendsburg und 04.05.11 im Nordkolleg, Rendsburg.

Informationen für die Mitglieder:

Internetauftritt des Landeskulturverbandes www.landeskulturverband-sh.de

Presseinformationen und -berichte

Faltblatt des LKV

Mitgliederversammlung

Protest-Homepage www.kulturprotest.de

Informations- und Kontaktgespräche:

Mit allen relevanten politischen Parteien und den im Landtag vertretenen Fraktionen sowie deren Repräsentanten und kultur- bzw. bildungspolitischen Sprechern und mit Mitgliedern der Regierung und der Landesverwaltung, u.a. mit Minister für Bildung und Kultur, Dr. Ekkehard Klug, Staatssekretär Eckhard Zirkmann, Beauftragte für Minderheiten und Kultur, Frau Caroline Schwarz, Fraktionsvorsitzende Dr. Ralf Stegner, Dr. Robert Habeck, Anke Spoorendonk, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Abteilung Kultur und Medien, Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein, Sparkassenstiftung S-H, HSH-Nordbank, Investitionsbank, Landesrechnungshof, SHMF, Stiftung S-H-Stiftungstag, Nordfriesisches Institut in Bredstedt, Türkisches Generalkonsulat in Hamburg, Städteverband Schleswig-Holstein u.v.a.m.

Öffentliche Auftritte:

- Eröffnungsveranstaltung zum KulturSommer 2010 am 07.06.2010 im Kolosseum zu Lübeck
- Buchpräsentation „Erinnern – Bewahren – Entwickeln. 100 Blicke auf die Kultur im Norden“ am 02.09.2010 in der Sparkassenakademie, Kiel, gemeinsam mit der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein
- Interviews/Veröffentlichungen in den KN, den LN und in den Tageszeitung des shz-Verlages, sowie in den Zeitschriften des Kulturpolitischen Gesellschaft, Bonn, und des Deutschen Kulturrates, Berlin
- Landespressekonferenz am 25.11.2010 Thema: „Kultur braucht Zukunft“ (gemeinsame Stellungnahme des Landeskulturverbandes mit dem Kulturforum S-H und der Kulturpolitischen Gesellschaft)
- Ansprache bei der öffentlichen Protestkundgebung zur Spardebatte beim Schleswig-Holsteinischen Landestheater

Eigene Veranstaltungen:

- Auftaktveranstaltung zum KulturSommer 2010 „Polnischer Sommer“ am 07.06.2010 im Kolosseum in Lübeck (ca. 250 Gäste, darunter Minister Dr. Klug und der polnische Generalkonsul)
- Buchpräsentation „Erinnern – Bewahren – Entwickeln. 100 Blicke auf die Kultur im Norden“ am 02.09.2010 in der Sparkassenakademie, Kiel, gemeinsam mit der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein (ca. 130 Gäste, darunter Minister Dr. Klug)

Aktionen und Tätigkeiten:

1. **KulturSommer:** Erfolgreiche Fortführung der Organisation und Moderation (Britischer Sommer 2003 = 40 Veranstaltungen, Tschechischer Sommer 2004 = 42 Veranstaltungen, Japanischer Sommer 2005 = 67 Veranstaltungen, Niederländischer Sommer 2006 = 88 Veranstaltungen, Ungarischer Sommer 2007 = 90 Veranstaltungen, Russischer Sommer 2008 = 104 Veranstaltungen; Deutscher KulturSommer 2009 = 172 Veranstaltungen, Polnischer Sommer 2010 = 131 Veranstaltungen)

Die zentrale Auftaktveranstaltung zum KulturSommer 2011 „Türkischer Sommer“ findet am 30.05.2011 in der Musikschule der Landeshauptstadt Kiel statt.

2. **Publikation:** „60 Jahre Landeskulturverband Schleswig-Holstein. Erinnern – Bewahren – Entwickeln. 100 Blicke auf die Kultur im Norden“, herausgegeben von Dr. Bernd Brandes-Druba, Band 17 der Reihe „zeit+geschichte“ der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Herstellung: Wachholtz Verlag

Die Buchpräsentation fand am 02.09.2010 in der Sparkassenakademie, Kiel, im Beisein des Ministers Dr. Klug statt.

- 3. Kooperation:** „Dialog: KulturWirtschaft“, bestehend aus dem Kompetenzzentrum KulturWirtschaft Nord und dem Kontaktbüro KulturWirtschaft Nord am Nordkolleg Rendsburg

Das Projekt bietet die Möglichkeit für die Qualifizierung, Beratung und Vernetzung kultur- und kreativwirtschaftlicher Akteure sowie traditioneller Wirtschaftsunternehmen. Der LKV und die UVNord sind Projektpartner.
www.kulturwirtschaft-nord.de, www.nordkolleg.de

- 4. Öffentlichkeitsarbeit:** Interviews und Veröffentlichungen in den Zeitungen und Publikationen, online-Nachrichten und Hinweise unter www.landeskulturverband-sh.de, themenbezogene Presseinformationen, Proteste und Artikel gegen die Kürzung des Landeskulturausgaben unter www.kulturprotest.de

Erstellen eines Artikels für „politik und kultur“, die Zeitung des Deutschen Kulturrates, Berlin

Erstellen eines Artikels für die „Kulturpolitischen Mitteilungen“ der Kulturpolitischen Gesellschaft, Bonn

5. Schriftliche Stellungnahmen:

- Erklärung zur Kürzung der Kulturausgaben im Landeshaushalt (Rasenmähermethode)
- Kulturpolitische Erklärung mit der Forderung nach einem Moratorium bei der Umsetzung von Kürzungen im Landeshaushalt und Forderung nach einem „Runden Tisch“
- Schreiben an alle Fraktionen des S-H Landtages zur Kürzung der Kulturausgaben
- Schriftlicher Vorschlag an die Landtagsfraktionen: Auflegen eines Kulturfonds
- Schreiben an Vertreter der Haushaltsstrukturkommission zur Kürzung der Kulturausgaben
- Schreiben an die Landeshauptstadt Kiel (OB Albig) zur beabsichtigten Schließung der Stadtgalerie in Kiel
- Protestschreiben an Ministerium für Bildung und Kultur wegen Kürzung des Etats des LKV
- Schriftliche Aufforderung an alle LKV-Mitglieder „Mischen Sie sich ein!“
- Vorab-Stellungnahme und nachträgliche Pressemitteilung zur Kulturkonferenz des Ministeriums für Bildung und Kultur am 04. Mai 2011 in Schleswig
- Antragstellung „Bundesverdienstkreuz“ für Jutta Kürtz

6. Internet:

- Homepage des Landeskulturverbandes
- Fortführung der Homepage „Kulturprotest“

7. Erledigung administrativer Aufgaben:

Vereinsleitung, Geschäftsführung, Kassengeschäfte, Kassenprüfung, Erstellen von Förderanträgen und Verwendungsnachweisen, Erstellen redaktioneller

Beiträge für das Internet, Vorbereitung und Durchführung von Gremiensitzungen, Organisation und Durchführung der finanzielle Förderung von Veranstaltungen zum KulturSommer.

Anstellungsvertrag für eine Geschäftsführerin.